

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Schriftenschau

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Tab. 4: Revierzahlen der Nachtigall im Park Sanssouci. Quellen: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-98: HÜBNER et al. (2001), 1999-2007: M. Miethke pers. Mitt.

Table 4: Number of Nightingale territories in the garden of Sanssouci Palace. Sources: 1965/66: GÜNTHER (1983), 1994-98: HÜBNER et al. (2001), 1999-2007: M. Miethke pers. com.

| Jahr | 1965 | 1966 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2001 | 2003 | 2005 | 2007 |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Rev. | 17 | 18 | 10 | 12 | 15 | 13 | 17 | 21 | 18 | 27 | 28 | 33 |

GÜNTHER, E. (1983): Zum Vorkommen der Nachtigall im Stadtkreis Potsdam in den Jahren 1965 und 1966. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 19: 49-50.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2002): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2000. Otis 10: 1-65.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2006): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2004. Otis 14: 1-48.

HÜBNER, F., R. KLATT & D. ROGGE (2001): Zur Brutvogelfauna des Parkes Sanssouci (Potsdam). Otis 9: 77-84.

ILLIG, K. & P. SCHONERT (1995): Die Nachtigall – ein Beitrag zum Vogel des Jahres 1995. Biol. Stud. Luckau 24: 51-52.

SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, H. SCHÖPF & J. WAHL (2007): Vögel in Deutschland – 2007. Münster.

WITT, K. (1996): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) in Berlin in den Jahren 1993-95. Berl. ornithol. Ber. 6: 3-22.

WITT, K. & B. RATZKE (1984): Bestand der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 1983 in Berlin (West). Ornithol. Ber. Berlin (West) 9: 111-141.

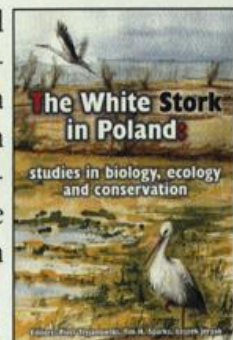
Schriftenschau

TRYJANOWSKI, P., T. H. SPARKS, L. JERZAK (Hrsg., 2006): **The White Stork in Poland: studies in biology, ecology and conservation.** Bogucki Wydawnictwo Naukowe, Poznań, 492 S. ISBN 83-60247-35-8. (1)

In Polen brüten heute mit ca. 52.500 Paaren fast 20% des Weltbestandes des Weißstorchs. Somit bildet Polen das Verbreitungszentrum der Ostpopulation des Weißstorchs und hat eine besondere Verantwortung für den Erhalt und Schutz der Art in Europa. Diese neue Monographie beinhaltet die Ergebnisse aktueller Studien zur Bestandssituation in Polen und zu verschiedenen Aspekten der Biologie des Weißstorchs. Insgesamt sind in diesem Band 39 Artikel von 53 Autoren zusammengestellt, die eine sehr große Themenbreite behandeln. Die meisten Arbeiten beschäftigen sich mit der

Bestandsentwicklung und der Reproduktion des Weißstorchs in verschiedenen Regionen Polens, in denen zumeist langjährige Datenreihen ausgewertet und die aktuellsten Bestandszahlen diskutiert werden.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Ernährung und Nahrungsökologie des Weißstorchs. Hierbei werden auch Untersuchungen an in Gefangenschaft gehaltenen Störchen dargestellt. Dabei handelt es sich um Beobachtungen zur Nahrungswahl und zur Verdauungsleistung der Störche. Mehrere Autoren haben sich mit der Nahrungsökologie und dem Bruterfolg in verschiedenen Gebieten des Landes



beschäftigt. Die Ergebnisse aus Polen können für den Lebensraumschutz auch bei uns sehr hilfreich sein. Es werden dabei auch sehr ungewöhnliche Verhaltensweisen bei der Nahrungssuche beschrieben. So wurden Störche in Klopot nachts unter Straßenlampen bei dem Fang von Insekten und tagsüber beim Fangen von vorbeifliegenden Käfern beobachtet.

Weiterhin werden physiologische Aspekte, die Belastung mit Umweltchemikalien und das Verhalten des Weißstorchs behandelt. Aber auch die Ergebnisse aus 75 Jahren Beringung in Polen werden in einem Artikel umfassend ausgewertet. Etwas speziellerer Natur sind die Beiträge über die Acarofauna und andere Untermieter in Storchennestern. Außerdem werden die Themenbereiche Storchenschutz, Weißstorch in der Umweltbildung sowie ein Projekt zur Geschichte der Storchenebeobachtung und des -schutzes be-

handelt. Abgerundet wird das Buch durch den letzten Beitrag, der sich kritisch mit verschiedenen Schutzmaßnahmen in Polen auseinandersetzt.

Das Buch ist in englisch geschrieben und wendet sich ausdrücklich an ein internationales Publikum. Die Artikel haben ein hohes Niveau. Abbildungen und Fotos sind schwarz-weiß; illustriert ist das Buch mit einigen sehr liebevoll gestalteten farbigen Zeichnungen.

Für alle, die sich für den Weißstorch und seinen Schutz interessieren und engagieren, ist das rundum gelungene Buch ein Muss. Anderen zeigt es die Vielfalt von Erkenntnissen über diese populäre Vogelart. Insgesamt kann man den Herausgebern zu diesem sorgfältig zusammengestellten, sehr vielseitigen Werk nur gratulieren. Es ist zu hoffen, dass damit ein weiterer wichtiger Schritt zum Erhalt des Lebensraumes der Störche geleistet wurde.

Kai-Michael Thomsen, Krista Dziewiaty